

Unser Landheim braucht einen neuen Bulli

Feinstaubverordnung und Schutzzonen in der Stadt ab Januar 2008, diesen Anforderungen wird unser Landheimbus mit seinem Motor nicht mehr gerecht. Wir brauchen dringend Ersatz und sind für jede Unterstützung dabei dankbar. Vielleicht sieht ja eine gute Seele irgendwelche Möglichkeiten in ihrem Betrieb, ihrem Bekanntenkreis, und und und. **Hilfestellung ist sehr erwünscht!**

..... und sonst

- danken wir nochmal ganz herzlich unserem ausgeschiedenen Zivi Elk Jörn. Er hat in Köln seinen angestrebten Studienplatz für Sportmanagement bekommen und ist weiter für Preußen Hameln in der Bezirksoberliga am Ball. Alles Gute!
- gabs am „Tag der offenen Tür“ das traditionell strahlende Sonnenwetter. Neben den neuen „Tellkampffamilien“ waren auch etliche Ehemalige, einige Kollegen und Springer Nachbarn zu Kaffee und Kuchen da, sehr gemütlich ...
- machte das Tellkampfkollegium auf der Rückfahrt des Weserbetriebsausflugs Halt in Springe zur Besichtigung der Neuerungen im Hause, zur Kaffeepause, zum Ersteindruck vom Gelände für die neuen Kollegen, dazu Sonne satt ...
- hat unser Hund Emma im Oktober seine erste Hundeprüfung erfolgreich abgelegt. Melanie hat ihm manche „Vorwitzigkeit“ erfolgreich abtrainiert...
- steht seit dem Sommer in der Selbstversorgerküche eine „Gewerbespülmaschine“, die den Gästen den Abwasch erleichtern soll ...
- sind im Oktober nach intensivem „Probeschlafen“ neue Steppdecken für alle Betten angeschafft worden, sehr kuschelig ...
- gabs nach den drei umgestürzten Bäumen während des Orkans „Kyrill“ nun noch einen Sturmschaden, eine Kastanie, auf dem Gelände. Inzwischen ist sie „kamingerecht“ aufbereitet und trocknet dem Winter 2008/2009 entgegen ...

.....und dann noch

- es gibt jetzt in Springe ein „Hannover 96 – Museum“ angefüllt mit Erinnerungstücken aus großen Fußball-Zeiten, auch für Schulklassen interessant ...
- sind von den „zehn hannoverschen Leuchten“ (gewählt im Dezember von rund 5.000 HAZ-Lesern für eine Lichtkunstaktion) mit Karl Jatho (3.Platz) und Kurt Schwitters (8.Platz) auch zwei alte Tellkampfschüler dabei
- hat die Stadt Springe im November den Titel „kinderfreundlichste Gemeinde in Niedersachsen“ verliehen bekommen. Herzlichen Glückwunsch dazu !!!

Alles Gute zu Weihnachten und fürs neue Jahr wünscht das Landheim-Team!

hier nochmal für alle Fälle anempfohlen unser Spendenkonto:

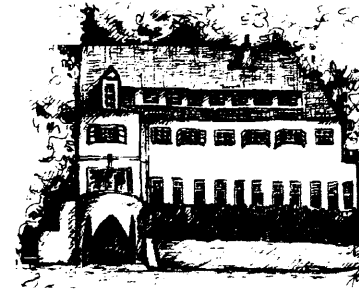
Landheim Tellkampfschule, Kto.Nr. 74 961 00, bei der
Bank für Sozialwirtschaft Hannover, BLZ 251 205 10

Landheim Tellkampfschule, Im Papenwinkel 1, 31832 Springe

Redaktion dieser Ausgabe: Rudi Becker, Lukas Röber, Martin Werner

T.05041/970606, Fax. 05041/970607, E-mail: Landheim-Tellkampfschule@T-online.de

Homepage: www.Landheim-Tellkampfschule.de.vu



Neues aus Springe

Dezember 2007

... aus dem Schullandheim der Tellkampfschule Hannover ...

137 neue Tellkampfschüler waren im Herbst bei uns zu Gast

Kaum hatten sie sich in der Außenstelle der Tellkampfschule in Döhren halbwegs zurecht gefunden und eingelebt, da ging es schon auf ein neues Abenteuer, nach Springe. Zusammen mit ihren Klassenlehrern waren die fünf Klassen für drei bis vier Tage im Haus. Treffpunkt „unterm Schwanz“, Eisenbahnfahrt bis Bahnhof Springe, dann der „endlos weite Weg“ (=1,9 km!) hoch zum Waldrand. Nun galt es das richtige Bett zu finden, Bettwäsche aufzuziehen (gar nicht zu schaffen, wenn man erst zehn ist), sich schon mal im Haus umzugucken, bis dann das erste Mittagessen zum Glück doch für Beruhigung und einen satten Magen sorgte. Der Einstieg war gemacht.

So oder so ähnlich ging es allen. Sich miteinander einzurichten, Absprachen zu treffen und wirklich einzuhalten, kleine Dienste wie den Tischdienst oder auch besondere Aufgaben für die Klasse zu übernehmen, gerne oder auch widerwillig, das alles sind Ereignisse, bei denen sich die Schüler untereinander, aber auch im Zusammenspiel mit ihren Lehrern gut kennen und aufeinander einstellen lernen. Dann kommen Probleme wie Heimweh, kein Appetit oder wirklich ein bisschen Krankheit dazu, mit denen man umgehen muss, an denen auch für die Klasse manche Haltungen und Regeln klar werden. Pädagogische Anlässe en masse !!!

Dass in dieser Woche auch viel gesungen wurde, der Taternpfahl und der Bielstein erklommen wurde, manch Fußballspiel ausgetragen und hoffentlich auch gewonnen wurde, dass man der Post entgegen sehnte und nach Telefonanrufen eher Tränen rollten, dass das Lagerfeuer gebrannt hat und Würstchen und Fleisch gegrillt wurde, dies alles ist dann das, was sich in der Erinnerung festsetzen wird. Und natürlich gab es auch den immer wieder lohnenden Besuch im Wisentgehege. Manche Klassen hatten Ihren Spaß im Schwimmbad, haben auf dem Bio-Bauernhof gebacken oder die 1,4 km lange Fahrt in den dunklen Klosterstollen erlebt. Und unterm Strich war es toll.

Gut, dass solche Erfahrungen in unserem Landheim immer wieder stattfinden und hoffentlich auch weiterhin möglich sein werden !!!



Lernen im Wisentgehege



Spaß im Schwimmbad Springe



auf dem Weg zum Landheim

Neues von unseren Spendenaktionen – Endspurt für 2007 ?!!

Im letzten Jahr haben wir eine **Spendenaktion** ausgerufen, die uns aus einer misslichen Lage befreien sollte. Mehr als 65.000 € an Kosten hatten uns die **Brandschutzmaßnahmen** eingebracht, zu deren Umsetzung wir verpflichtet wurden, am Ende fehlten uns mehr als 30.000 € in der Kasse.

Nun ist die Aktion fast ein Jahr gelaufen und wir können sagen: Es hat sich gelohnt. Rund 18.000 € wurden von Eltern, Kollegen, Freunden und insbesondere Altschülern überwiesen, ein tolles Ergebnis. Allen Spendern sei herzlich gedankt! Und wer weiß, vielleicht schaffen wir **bis zum Jahresende** ja noch die 20.000 €-Grenze, das Spendenkonto ist noch aufnahmebereit.

Dagegen sieht es auf dem „**Arbeitsplatz-Sponsering-Konto**“, über das wir die Stelle eines Mitarbeiters finanzieren, in diesem Jahr noch mau aus. Drei Jahre hat es gut geklappt, so dass der Anteil, den früher das Arbeitsamt beigesteuert hat, von uns aufgefangen werden konnte. Es fehlt an neuen Mitstreitern, die möglichst regelmäßig einen Beitrag leisten, damit unser Konto wieder aufgefüllt wird. Zur Zeit **fehlen fast 3.000 €**. Es wäre schön, wenn sich das Defizit noch ordentlich verringern ließe. Auch hierfür dient unser Spendenkonto (Stichwort Arbeitsplatz-Sponsoring). Bei allen Unterstützern bedanken wir uns schon jetzt ganz herzlich.

Viele neue Mitglieder zum Schuljahresbeginn

Bestandenes Abitur, TS-Abgang nach Klasse 10 oder auch zu einem anderen Zeitpunkt, das alles bedeutet für uns immer einen deutlichen Mitgliederverlust. Doch in diesem Jahr gab es auch erfreulich viele Eintritte. Aus den fünf fünften Klassen traten 56 Eltern neu in den Verein ein, so dass wir z.Z. bei einer Mitgliederzahl von 246 liegen. **Herzlich Willkommen!** Es ist schön, wenn die Landheimarbeit von der Elternschaft so breit unterstützt und gefördert wird !

Fortbildung für Hauswirtschaftsleiterinnen in unserem Haus

Der PARITÄTISCHE NIEDERSACHSEN führt seine jährliche Fortbildungsveranstaltung für Hauswirtschaftsleiter/innen vom 7. – 9.01.2008 bei uns in Springe durch. Die dreitägige Veranstaltung hat neben dem Erfahrungsaustausch zu den Abläufen in den einzelnen Häusern diesmal einen Schwerpunkt im Bereich der Energieeinsparung. Zwei Referenten werden die Tagung beratend begleiten.

Wir freuen uns sehr auf diesen Kreis von Praktikern und hoffen auf zahlreiche Tipps auch für unser Haus aus den Referaten, denn die Energiekosten laufen auch uns davon. Es gilt über rechtzeitige Investitionen nachzudenken um langfristig zu Einsparungen zu kommen.

Hallo, ich bin der Lukas, der aktuelle Zivi im Landheim !

Da ich nun schon seit fünf Monaten im Landheim lebe und arbeite, ist es an der Zeit mich einmal vorzustellen.



Lukas auf Ruderwanderfahrt 2007

Die Familie Röber gab mir vor 20 Jahren den Namen Lukas und ließ mich in Hannovers Südstadt aufwachsen, wo ich bis zu meinem Umzug nach Springe auch wohnen blieb. Nur für die elfte Klasse verließ ich Hannover und die Tellkampfschule, um ein Austauschjahr in Finnland zu verbringen. Im Sommer 2007 beendete ich dann mit dem Abitur in der Tasche meine Schulzeit. Aber, wie es schon so manch anderem Tellkämpfer ging: Ich konnte mich nicht so ganz von der Schule trennen und begann zwei Tage nach der Entlassungsfeier den Zivildienst im Landheim. Mein neues Zuhause kannte ich natürlich schon von einigen Aufenthalten mit der Schulklasse, der Theater-AG und dem Ruderverein, doch was ich nicht wusste war, wie es „auf der anderen Seite des Essensfahrstuhls“ aussieht und wie die Arbeit hier läuft. Ich hatte zwar schon zweimal das Haus als Aushilfe mit dem Besen erkundet, doch der Alltag im Landheim war mit fremd. Es fiel mir aber nicht schwer, mich in dieser netten und familiären Arbeitsatmosphäre zurecht zu finden.

Wenn ich gerade kein Laub harke oder mich an handwerklichen Dingen im Haus versuche, gehe ich meiner Beschäftigung als Präsident von Rotex 1800 nach. Dies ist eine Organisation ehemaliger Austauschschüler, die für Teilnehmer des „Rotary Youth Exchange Programme“ Wochenenden, Reisen und andere Veranstaltungen organisiert. Und wenn dann noch Zeit ist segle ich gern, fahre Snowboard oder spiele Theater. Da in vier Monaten meine Dienstzeit endet, bin ich momentan auf der Suche nach einem passenden Studiengang. „Internationale Beziehungen“ könnte ich mit sehr gut vorstellen, doch bis es soweit ist, werde ich die Zeit hier genießen.

Ich danke dem ganzen Landheim-Team dafür, mir das Gefühl zu geben, ein Teil der Familie des Landheims zu sein. (P.S. Du bist es !!! Der Schreiber)